

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Küssnacht, Rathaus I

27.037

Objekt-Adresse: Seeplatz 3, 6403 Küssnacht



Einstufung: regional
Datierung: 1728
KTN / EGID: 995 / 248318
Koordinaten: 2676052.078 / 1214804.225
Inventarisiert: 1983
Revidiert: 2024

Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.

Hinweise:

- *ISOS national:* Baugruppe 0.2, Erhaltungsziele A, Einzelelement 0.2.15, Erhaltungsziel A
- *BHI:* -
- *Bauforschung:* -
- *ICOMOS-Garten:* 27-14
- *KGS:* B -4822
- *INSA:* -
- *ISIS:* -
- *IVS:* -

Würdigung:

Das Rathaus I ist - zusammen mit dem benachbarten, älteren Rathaus II - ein bedeutender Profanbau Küssnachts. Die sorgfältige Gestaltung der Fassaden mit spätbarocken Elementen und klar achsierter Befensterung sowie die wertvolle Ausstattung mit bauzeitlichen Régence-Stuckdecken und Glasfenstern von Hans Schilter heben das Gebäude auf ein regional bedeutendes Niveau. Dem Rathaus I, das sich am damaligen neuen französischen Mansardwalmdachstil orientiert, kommt eine hohe ortsgeschichtliche, kunsthistorische und kulturelle Bedeutung zu. In historischer Hinsicht steht das ehem. Pfarrhaus seit seiner Erbauung 1728 für das selbstbewusste Küssnacht. Es prägt den Seeplatz massgeblich mit und weist eine besondere ortsbauliche Stellung auf: Es fasst zusammen mit dem Rathaus II, der Pfarrkirche und dem Pfarrhaus den ehem. Friedhof. Die Bauten bilden zusammen eine inhaltliche und gestalterische Baugruppe.

Lage:

Das Rathaus I befindet sich am Seeplatz im Zentrum von Küssnacht. Nordwestlich steht die Pfarrkirche Peter und Paul (KSI 27.036), nordöstlich das Rathaus II (KSI 27.038) und das Pfarrhaus (KSI 27.039). Das Rathaus I ist, wie auch das Rathaus II, parallel zur Pfarrkirche (KSI 27.036) positioniert und zu dieser gerichtet. An das Rathaus I grenzt südostseitig ein eingeschossiger Anbau des Nachbargebäudes Seeplatz 4 (KSI 27.073, KTN 3546). Südwestseitig des Gebäudes ist ein Garten in französischem Stil angelegt.

Objektbeschreibung:

Das dreigeschossige, weiss verputzte Rathaus I mit Eckquaderung wurde im Jahr 1728 von Pfarrer Franz Karl Sidler als privates Pfarrhaus in Massivbauweise unter einem ziegelgedeckten Mansardwalmdach mit zwei Kaminen auf dem First und einer ummauerten Gartenanlage errichtet. Das Gebäude wurde in der ersten Hälfte des 19. Jh. als Hotel zum Goldenen Adler genutzt. Seit 1842 dient es dem Bezirk als Rat- und Gerichtshaus.

Die axialsymmetrische Hauptfassade Nordwest zeigt eine strenge, fünfsichtige Gliederung. Sie zeichnet sich durch die Mittelachse betonende Gestaltung mit profiliertem, geohrtem Haupteingang und einer Wandmalerei mit zwei Löwen zwischen dem ersten und dem zweiten Obergeschoss aus. Über dem Haupteingang im gesprengten Segmentbogengiebel ist die Jahreszahl "1728" und ein bekröntes Schild mit dem Trigramm IHS erkennbar. Das EG wird durch ein umlaufendes Gurtgesims von den anderen beiden Geschossen getrennt, wobei das Gurtgesims in den gesprengten Segmentbogengiebel über dem Haupteingang einfliesst. Abgeschlossen wird die Fassade von einem profilierten Dachgesims. Die zwei schmalen, zum See (Südwest) und zum Rathaus II (Nordost) gerichteten Fassaden weisen eine schlichtere, jedoch ebenfalls klare Gliederung auf. Anstelle von drei Fensterachsen mit hochrechteckigen, zweiflügeligen, sprossierten Fenstern, die in Steingewände gefasst sind und Jalousien besitzen, hat die Nordostfassade nur zwei Fensterachsen. Ein zweiter Hauseingang befindet sich auf der Südostseite, der über den neugestalteten Garten zugänglich ist. Auf der südöstlichen Hausrückseite ist ein grosser, vorspringender Bauteil - ebenfalls unter einem ziegelbedeckten Mansardwalmdach - angegliedert. Zusätzlich schliesst ein eingeschossiger Gebäudeteil an, der die Gebäude Rathaus I und Seeplatz 4 miteinander verbindet. Auf allen Seiten sind axialsymmetrische Gauben angebracht.

Im Innern haben sich qualitätsvolle Ausstattungselemente erhalten (buntgefasste Régence-Stuckdecken, Glasfenster mit Familienwappen von Hans Schilter).

Baugeschichte:

1728 Baujahr (Bauherr: Franz Karl Sidler)

ab 1800 Wohnhaus des Landschaftsarchitekten Ignaz Trutmann. Anschliessend Hotel Goldener Adler

1842 Umnutzung als Rats- und Gerichtshaus

1967 Umbau des Ratssaals im 2. Obergeschoss

1974-1975 Fassadenrenovation, Teilabbruch des südwestseitigen Anbaus

1976 Garten nach französischem Stil umgewandelt

Quellen / Literatur:

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 406

- Wyrsch, Franz: Das Rathaus zu Küssnacht am Rigi, Schwyz: Schwyzer Hefte Band 13

- Wyrsch, Franz; - Trutmann, Peter: Kulturelle Spurensuche im Bezirk Küssnacht. Wege zu den Schauplätzen der Ortsgeschichte der drei Dörfer Küssnacht, Immensee und Merlischachen, Küssnacht 2007, S. 13

- Wyrsch, Franz: Die Landschaft Küssnacht am Rigi, Bern: Paul Haupt 1988, S. 12-17

- Archiv Bauamt Küssnacht

- Archiv DPFL-SZ